



NATÜRLICH MIT BRILLE

Pinguin, Bär oder Schlange:
Diese Tiere tragen
von Natur aus Brille.

BRILLENBÄR

Der Brillenbär, auch bekannt als Andenbär, lebt als einzige Bärenart in Südamerika. Das Muster um die Augen gibt dem Bären seinen Namen – und jedem Tier seinen individuellen Look. Der Brillenbär ist ein Einzelgänger und ernährt sich vorwiegend von Pflanzen. Brillenbären sind vom Aussterben bedroht, Lebensraumverlust und Wilderei machen ihnen gehörig zu schaffen. Die Population wird derzeit auf weniger als 25'000 Tiere geschätzt.



BRILLENSCHLANGE

Die giftigen Brillenschlangen sind heimisch in den Wäldern und Reisfeldern vom südlichen Himalaya bis nach Sri Lanka. Man kennt sie auch unter dem Namen südasiatische Kobra, kurz Kobra. Ihre «Brille» tragen sie auf dem Rücken. Droht ihnen Gefahr, bäumen sich die sonst eher scheuen Schlangen auf und breiten ihr Nackenschild aus. Bei einer Länge von bis zu 2 Metern ganz schön furchteinflössend! Aktiv sind sie tagsüber und in der Dämmerung und ernähren sich von Reptilien, Vögeln und anderen Kleintieren. Auch diese Art gilt als gefährdet. Ihr grösster Feind ist der Mensch, vor allem Schlangenbeschwörer machen Jagd auf sie.

BRILLENPINGUIN

Brillenpinguine mögen Wärme – für Pinguine eher ungewöhnlich. Man findet sie darum an der südafrikanischen Küste. Ihren Namen verdanken sie der brillenartigen Form um die Augen. Der nackte rosa Fleck über dem Auge sorgt für Abkühlung an Land. Sie mögen Fisch und jagen ihn gemeinsam, dafür schwimmen sie täglich bis zu 70 Kilometer. Bird Life International schätzt ihren Bestand auf 50'000 Tiere – auch sie gelten als gefährdet, Überfischung und Meeresverschmutzung setzen den putzigen Vögeln leider schwer zu.